



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Tiertransporte in EU-Drittstaaten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz zeitnah schriftlich und mündlich über Tiertransporte in EU-Drittstaaten zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie will die Staatsregierung in der Praxis den Nachweis gewährleisten, dass die Bestimmungen der EU-Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport auch bei Tiertransporten in Drittstaaten eingehalten werden?
- Wie will die Staatsregierung die Negativliste umsetzen und die Einhaltung gewährleisten?
- Wie will die Staatsregierung nachprüfen, dass die Zuchttiere direkt nach der Einfuhr in die Drittstaaten nicht zum Schlachten verwendet werden?
- Wie will die Staatsregierung überprüfen, dass die Tiertransporte ordnungsgemäß durchgeführt, kontrolliert und abgezeichnet wurden?
- Wie will die Staatsregierung sicherstellen, dass die Handhabung in allen Landkreisen einheitlich erfolgt?

Begründung:

Es besteht Konsens, dass die Kontrollen der Tiertransporte in EU-Drittstaaten verbessert werden müssen. Das Leiden der Tiere bei diesen Transporten ist häufig immer noch groß, da die Auflagen von vielen Transportunternehmern nicht beachtet und in etlichen Drittstaaten die Tierschutzbestimmungen der Europäischen Union unzureichend eingehalten werden. Bei der Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Rosi Steinberger und Christian Hierneis (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 31.01.2019 zu Tiertransporten in EU-Drittstaaten (Drs. 18/632) sind Fragen offengeblieben, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das Kontrollsystem effizient zu gestalten.